

Caritas Tagespflege Lütgendortmund Limbecker Str. 83a, 44388 Dortmund

- Unterstützung Ihrer Selbstbestimmtheit und Selbstständigkeit
- gemeinsame Mahlzeiten im geschützten Rahmen in unserer gemütlichen Wohnküche
- Anregung zu Gesprächen und Gesellschaftsspielen
- Entspannungsangebote
- kreative und sportliche Angebote

Dies alles und noch viel mehr bieten wir Senior*innen in unserer Caritas Tagespflege Lütgendortmund in der Limbecker Str. 83a.

In der Einrichtung erleben bis zu 16 Gäste – mit pflegerischem und/oder Betreuungsbedarf – täglich zwischen 8.00 und 16.00 Uhr ein abwechslungsreiches, individuell zugeschnittenes Betreuungsangebot, damit die pflegenden Angehörigen auch mal durchatmen können.

Das Entgelt für den Aufenthalt in der Tagespflege ist unter anderem abhängig von einem vorhandenen Pflegegrad. Je nach Anspruchsvoraussetzung können die Kosten über die Pflegekasse abgerechnet werden.



In einem persönlichen Gespräch beraten wir Sie gern und laden Sie zu einem kostenfreien Probetag in die Tagespflege ein. Sprechen Sie unter den aufgeführten Daten einen Wunschtermin ab.

Wir freuen uns auf Sie.

Das Team der Tagespflege Lütgendortmund unter der Pflegedienstleitung:

Kerstin Pichura

Telefon: 0172 - 41 35 232

Unterstützer*innen gesucht



Das Quartiersmanagement „Wir im Quartier“ der Caritas Altenhilfe Dortmund GmbH sucht für ein Nachbarschaftsgarten-Projekt Unterstützer*innen, Helfer*innen und Sponsoren.

„Wir im Quartier“ ist ein dreijähriges Projekt mit dem Ziel, allen Menschen in Lütgendortmund die gleichberechtigte Teilhabe am Alltag zu ermöglichen. Ein Müsli-Frühstück an einer Grundschule, Tornister für Erstklässler, internationale Kochabende mit geflüchteten Frauen aus Syrien sind nur wenige Beispiele für die Arbeit, die nun durch die Corona-Krise erschwert werden.

In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und ein ökologisches Bewusstsein immer mehr an Bedeutung gewinnen, ist auch das Gärtnern wieder ein beliebter Ausgleich zum Alltag. Nicht jeder verfügt über einen eigenen Gar-

ten, möchte aber Zeit im Grünen verbringen oder einfach nur eigene Kräuter, Gewürze und Gemüse anpflanzen.

Die neuen Lütgegärten auf dem Gelände des Wohn- und Pflegezentrums St. Barbara an der Limbecker Straße 83 machen es mit Ihrer Hilfe möglich.

Wieder Natur im Stadtraum erleben. Auf der weitläufigen Parkanlage des Wohn- und Pflegezentrums werden wir gemeinsam Hochbeete, Ackerflächen und Blumenbeete anlegen. Der bereits vorhandene Grillplatz schafft Platz für Begegnung innerhalb der Nachbarschaft. Konzerte, Lesungen oder Ausstellungen im Grünen erweitern die Kulturlandschaft in der Nachbarschaft.

Damit das Projekt realisiert werden kann, werden Hobbygärtner*innen eines jeden Alters, aber auch Freunde und Förderer gesucht.

Wenn Sie Lust auf Gartenarbeit haben und trotz der Corona-Krise wieder in einer kleinen Gruppe aktiv werden möchten, dann melden Sie sich bitte bei:

**Benedikt Gillich,
Quartiersmanagement „Wir im Quartier“
benedikt.gillich@caritas-dortmund.de
Telefon: 0152 - 53 40 54 28**



Seniorenbüro Lütgendortmund



Seniorenbüro Lütgendortmund 50 296 70
Seniorenbeirat (Geschäftsstelle) 50 248 87

NetzWerkSenioren Stadtbezirk Lütgendortmund

Begegnungen • Gruppen • Projekte

AWO Begegnungsstätte Oespel/Kley	65 67 45
AWO Ortsverein Westrich	67 74 29
Caritas-Projekt „Wir im Quartier“	603 01 24
Der Kreuzviertel-Verein, Wohnberatung	12 46 76
Ev. Elias-Kirchengemeinde	61 97 77
Ev. Christus-Kirchengemeinde	63 24 16
Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie	61 43 89
Kath. Kirchengemeinde Christus unser Friede	65 8 27
„Marten aktiv“ e.V.	58 69 06 10
Neuapostolische Kirchengemeinde Marten	61 59 60
Projekt „Soziale Stadt“ Aktionsraum Marten	50 289 30
Rudi-Eilhoff-Bildungswerk	61 79 40
Städt. Begegnungszentrum Lütgendortmund	50 289 89
ZWAR e.V.	96 13 17-0

Notfall

Ärztlicher Notdienst	116 117
Krankenwagen/Feuerwehr	112
Notfall/Polizei	110
Polizeiwache Lütgendortmund	132 26 21
Telefonseelsorge	111 / 222

Hilfs- und Pflegedienste therapeutische Einrichtungen

A.P.P. Ambulanter & Palliativer Pflegedienst	72 98 13 65
Diakoniestation West	39 31 31
Home Instead Seniorenbetreuung	534 796 40
KANO – Ambulante Krankenpflege	63 86 21
Leben & Pflegen, Beratungsstützpunkt	13 77 654
PHYSIO-LÜDO	618 19 71
Praxis für Ergotherapie Patz & Grottemeyer	690 02 35
Praxis für Sprachtherapie Alexander Wilhelm	63 47 84
RehaCenter Lütgendortmund	618 87 58
Rother & Wünsch Pflege	61 03 08 77
VITALIS – Häusliche Krankenpflege	63 64 48

Stationäre und teilstationäre Einrichtungen

Caritas Tagespflege	776 67 37
DRK Altenzentrum Lütgendortmund	18 10 800
DRK Tagespflege	18 10 890
Hospiz St. Elisabeth	97 88 00-0
Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund	61 88-0
Seniorenzentrum Am Volksgarten	69 68 90
Wohn- und Pflegezentrum St. Barbara	60 30-0

Aktuelle Regelungen in der ambulanten Pflege im Kontext von Corona

Die Corona-Pandemie ist für pflegebedürftige Menschen und pflegende Angehörige mit besonderen Unsicherheiten und Belastungen verbunden. Für eine Reihe von Pflegeleistungen und Verfahren sind einzelne in Kraft gesetzte Regelungen verlängert oder geändert worden, damit die Organisation der Pflege zu Hause gelingt.

- Aufgrund der sehr schnell ansteigenden Infektionszahlen in Deutschland finden weiterhin keine persönlichen Hausbesuche zur Feststellung des Pflegegrades statt. Stattdessen erfolgt die Pflegebegutachtung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) auf Basis der vorliegenden Unterlagen und eines ergänzenden Telefoninterviews mit dem Pflegebedürftigen und Angehörigen. Wederholungsgutachten finden bis zum 31.03.2021 nicht statt.
- Die Bearbeitungsfrist für Anträge auf Leistungen der Pflegeversicherung beträgt seit dem 01.10.2020 wieder 25 Arbeitstage. Bei Fristüberschreitung hat die Pflegekasse für jede begonnene Woche 70 € an den Antragsteller zu zahlen.
- Kann die ambulante Pflege durch den bisherigen Pflegedienst nicht gewährleistet werden, ist es möglich, die Versorgung durch andere professionelle Leistungserbringer (z.B. Betreuungsdienste) oder Einzelpersonen ohne Qualifikation (z.B. Nachbarn) sicherzustellen. Qualifizierte Leistungserbringer sind dabei vorzuziehen. Die Kosten für alternative Versorgungslösungen werden auf Antrag durch die Pflegekasse erstattet.
- Generell erhalten Beschäftigte als Lohnersatzleistung für bis zu 10 Tage Pflegeunterstützungsgeld, wenn ein Pflegefall in der Familie auftritt und die Pflege für einen Angehörigen zu Hause organisiert und sichergestellt werden sollte. Bis zum 31.12.2020 wird das Pflegeunterstützungsgeld für bis zu 20 Tage gezahlt.
- Seit dem 01.10.2020 wurden Beratungseinsätze zur Qualitätssicherung der Pflege durch ambulante Pflegedienste wieder aufgenommen. Dies betrifft Personen, die ausschließlich Pflegegeld beziehen. Es ist zu beachten, dass Pflegebedürftige die Durchführung des Beratungseinsatzes

grundsätzlich bis zum 31.12.2020 ihrer Pflegekasse nachweisen müssen. Falls Betroffene wegen des Infektionsrisikos auf Kontakt mit fremden Personen verzichten möchten oder Pflegedienste keine Kapazitäten für Beratungseinsätze haben, müssen Personen mit den Pflegegraden 2 und 3 den Beratungseinsatz bis spätestens 30.06.2021 und Pflegebedürftige mit den Pflegegraden 4 und 5 bis zum 31.03.2021 nachweisen. **Informieren Sie bitte Ihre Pflegekasse vor dem 31.12.2020 darüber, dass aus einem der obengenannten Gründen kein Beratungseinsatz bei Ihnen möglich ist.**

- Pflegebedürftige im häuslichen Bereich haben einen monatlichen Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von 125 €. Regulär kann der Entlastungsbetrag nur für bestimmte Leistungen, z.B. von ambulanten Pflegediensten oder von auf Landesebene anerkannten Unterstützungsangeboten eingesetzt werden. Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 können diesen Betrag vorübergehend bis zum 31.03.2021 nun auch für andere Hilfen in Anspruch nehmen, wenn das aufgrund coronabedingter Versorgungsengpässe erforderlich ist. Zu den „Dienstleistungen bis zur Haustür“ zählen z.B. Einkauf von Waren des täglichen Bedarfs, Erledigung von Botengängen (Arzt, Apotheke), Abhol- und Lieferservice (Speisen, Wäsche), Organisation von Behördenangelegenheiten sowie persönliche Gespräche mittels Telefon, Skype oder Mails. Nicht verbrauchte Entlastungsbeträge aus dem Jahr 2019 können ausnahmsweise bis zum 31.12.2020 in Anspruch genommen werden.
- Auf den Nachweis einer geeigneten Qualifizierung bei der Abrechnung der sogenannten Nachbarschaftshilfe wird weiterhin bis zum 31.12.2020 verzichtet.
- Die Erhöhung des Pauschalbetrags für Verbrauchshilfsmittel (Einmalhandschuhe, Händedesinfektionsmittel, Bettschutzeinlagen, Mundschutz etc.) von 40 auf 60 € pro Monat ab Pflegegrad 1 wird bis zum 31.12.2020 verlängert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Seniorenbüro Lütgendortmund unter Tel. 50 296 70.

Hallo Nachbarin! Hallo Nachbar! – Nachbarschaftshilfe „Marten aktiv“ e.V. unterstützt Risikogruppe während Corona

Corona hat das Leben der Dortmunderinnen und Dortmunder verändert. Vor allem für ältere Menschen ist das Virus mit Risiken verbunden. Und jetzt, wenn die zweite Infektionswelle startet, fragen sich viele ältere und chronisch kranke Menschen, wie sie weiter durch die Pandemie kommen, ohne sich an dem Virus anzustecken. Gut, wenn es dann eine starke Nachbarschaft gibt.

In Marten gibt es seit März ein neues Angebot für die Corona-Risikogruppe, wenn es eben keine Verwandten oder Nachbarn gibt, die helfen. In Kooperation mit dem örtlichen Rewe Markt Nolte und den Martener Apotheken werden Einkäufe, Botengänge und die Abholung von Rezepten beim Arzt organisiert. Mehrmals in der Woche bieten ehrenamtliche Hilfskräfte diesen kostenlosen Service an.

Einfach Hotline anrufen, die einzukaufenden Waren durchgeben und angeben, welchen Betrag man bereithält, damit das Rückgeld schon vorbereitet werden kann. Der Einkauf wird dann durch Mitarbeiter*innen von Rewe zusammengestellt und von den Ehrenamtlichen bis an die Wohnungstür gebracht. Die Bezahlung erfolgt dann bei diesen.

Der Apothekenservice umfasst neben der Auslieferung von Medikamenten, Verbands- oder Hygieneartikeln auch die Abholung von Rezepten in Martener Arztpraxen. Um den Datenschutz und die ärztliche Schweigepflicht zu gewährleisten, wird dieser Service nur durch Mitarbeiter der Apotheken durchgeführt. Darüber hinaus übernimmt die Nachbarschaftshilfe auch Botengänge, z.B. zum Briefkasten, zur Reinigung oder zur Post.

Durch die neue Infektionswelle steigt die Zahl der Menschen, die unterstützt werden, wieder. Daher sucht die Nachbarschaftshilfe „Marten aktiv“ e.V. auch weitere Unterstützer*innen, die sich engagieren wollen.

Kontakt:

Nachbarschaftshilfe „Marten aktiv“ e.V.:
0231 / 58 69 06 10

Einkaufsservice: 0231 / 96 121 36
(montags und donnerstags von 8:00-10:00 Uhr)

Apothekenservice: 0231 / 61 67 40 oder 0231 / 61 45 61

www.marten-aktiv.de

Seniorenbegleitservice

Neues Team im Seniorenbegleitservice

Im Mai 2020 hat der städtische Seniorenbegleitservice mit Marion Hallmann (Dipl. Sozialarbeiterin) und Franzisca Schubert (Sozialarbeiterin BA) zwei neuen Mitarbeiterinnen gewonnen. Beide befinden sich im Büro 405 der Kleppingstr. 26, Dortmund Mitte. Gemeinsam mit Teamleitung Sabine Dahlmann führen sie den Seniorenbegleitservice, der sich in zwei Bereiche teilt:

Seniorenbesuchsdienst:

Für Senior*innen ohne Pflegegrad

- Angebote: Gemeinsame Zeit verbringen mit Gesprächen, Spielen, Spaziergängen, Backen etc.
- Keine Dienstleistung im Sinne von Einkaufs-, Haushalts- und Hausmeisterdiensten etc.
- Für Menschen, die sich engagieren möchten, gibt es eine Aufwandspauschale von 25,56 € / mtl.

Entlastung bei Pflegebedürftigkeit / Demenz & Betreuungsgruppen:

Für Senior*innen mit Pflegegrad und/oder Demenz

- Angebote: Häusliche Betreuung in Form von gemeinsam Zeit verbringen mit Ge-

sprächen, Spielen, Spaziergängen etc.

- Auf Wunsch mit Bewegungsangebot „Fit und Mobil Zuhause“ oder „Fit und Mobil in der Gruppe“ (hier ist eine Fortbildung der Ehrenamtlichen erforderlich)
- Keine Dienstleistung im Sinne von Einkaufs-, Haushalts- und Hausmeisterdiensten etc.
- Abrechnung erfolgt über den Entlastungsbetrag:
 - 7,50 € / Std. für häusliche Betreuung
 - 12 € / Std. für Bewegungsangebot „Fit und Mobil zu Hause“
 - 16 € / 2 Std. für Betreuungsgruppe „Fit und Mobil in der Gruppe“

Sie erreichen den Seniorenbegleitservice unter:



Marion Hallmann
50 2 45 69
mhallmann@stadt.do.de



Franzisca Schubert
50 2 70 94
fshubert@stadt.do.de

